

## Roms Numantischer Krieg.

(L. Sempronius Gracchus.)

Mit Viriath's Tode hatte auch der Krieg mit den Lusitaniern, nicht aber mit den Numantiern, ein Ende. Vielmehr machten diese Letzten den Römern viel zu schaffen. Rom's Proconsul L. Pompejus Nepos, der gegen sie ein nicht geringes Heer befehligte und ihre Feste Numantia belagerte, gerieth sogar in solche Noth, daß er um den Frieden bitten mußte. Die Numantier bewilligen ihn und verlangen nichts weiter, als daß sie Rom ferner in Ruhe lasse. Gleichwohl erneuerte der Proconsul M. Popilius, der an des L. Pompejus Nepos Stelle kommt, den Krieg, und so dauert dieser wieder einige Jahre fort, wo der Proconsul Hostilius Mancinus den Oberbefehl, erhält und dieser sogar mit 30,000 Mann Numantia belagert und es so zu erobern gedenkt. Ihn schlagen aber die Numantier, und zwar ihrer nur 4000 an der Zahl, in einem Ausfalle so, daß der größere Theil seines Heeres für ihn verloren gehet, er aber mit dem übrigen Theil dieses Heeres zwischen Felsen und Abgründen in solche Gefahr kommt, daß ihm kein anderer Ausweg bleibt, als sich zu ergeben oder Hungers zu sterben. Er bittet um den Frieden. Ungern verstanden sich die Numantier dazu, und bewilligten ihn endlich nur aus Achtung für